

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 143.

Montag, den 22. Mai.

1848.

Wollmarkt.

Das Königliche Hohe Ministerium des Innern hat die für den diesjährigen Leipziger Wollmarkt bestimmt gewesenen Lage dahin abgeändert, daß derselbe erst

den 16. Juni früh

dem 19. Juni Abends

beginnen und mit
endigen soll, was wir zur Berichtigung unserer Bekanntmachung vom 17. April d. J. hiermit veröffentlichen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Klinger.

Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundstücken, Miethen und verschiedenen Luxusgegenständen zu dem hiesigen Stadtschulden-Tilgungs-Fonds zu entrichtenden Abgaben sind auf den jetzigen Maiertermin ebenfalls nur nach dem bisherigen Verhältnisse abzuführen.

Wie wir daher erwarten können, daß die Entrichtung derselben ohne Rückstand erfolgen werde, haben wir zugleich die unverweilte Berichtigung der auf frühere Termine noch ausstehenden Reste in Erinnerung zu bringen, indem nunmehr wegen dieser Reste die vorgeschriebenen executivischen Maßregeln in Anwendung kommen müßten.

Leipzig, den 16. Mai 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Demuth.

Bekanntmachung.

Als öffentliche, an ihrem Anfange und Ende besonders bezeichnete und begrenzte Badeplätze sind folgende zu benutzen:

- 1) eine Stelle in der Elster, 120 Ellen lang, hinter der großen Funkenburg am Rosenthale, und
- 2) eine Stelle in der alten Pleiße, gegen 500 Ellen lang, zwischen der Saubrücke und dem Schimmelschen Garten.

Das Baden an andern Plätzen ohne Aufsicht der Fischer ist verboten.

Leipzig, den 12. Mai 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Klinger.

Die Vermehrung des Papiergeldes betreffend.

(Eingefendet.)

Denen, welche fortwährend nach weiterer Papiergeld-Vermehrung rufen, stelle ich zur Belehrung Folgendes auf.

A. besitzt einen Teich, den will er ausfüllen lassen: der erste Karren mit Erde oder Schutt kommt an, man bemerkt keine Veränderung als eine kleine Fibration an dem Wasser des Teiches, der zweite vermehrt dieselbe, zumal wenn er rasch auf den ersten hineingeworfen wird; das Wasser beginnt zu steigen, doch wenig, und so vermehrt sich das Steigen und das Drängen des Wassers nach der entgegengesetzten Uferseite. Je mehr Erdfüllung in den Teich kommt, desto mehr weicht das Wasser zurück, bis zuletzt die Ausfüllung das Wasser ganz verdrängt hat. So und nicht anders geht es zuletzt auch mit dem Papiergelde. Je mehr Papiergeld, desto weniger Metallgeld im Innern; je mehr Papiergeld im Innern, desto mehr wird das Metallgeld über die heimischen Gauen hinausgedrängt. Lauter Papiergeld, zuletzt gar kein Metallgeld.

Dies klingt Ihnen, meine Herren Rufer nach einer fortwährenden Creation von Papiergeld, etwas unangenehm, es ist aber doch nicht anders. Oder sollten Sie, meine Herren, Staatsbankerotte u. für etwas Unmögliches halten? Nun, die Geschichte kann mit mehreren Beispielen dienen. Es giebt jetzt noch Reminiscenzen aus dieser Periode.

Nr. 15.

Witterungs-Beobachtungen

vom 14. bis 20. Mai 1848.

(Thermometer frei im Schatten.)

Mai.	Stunde.	10° R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Barom.	Pariser. Z. Lin.			
14.	Morgens 8	25.	0,8	+ 14—	NW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	0,8	+ 20,4	NW.	Sonnenschein matt.
	Abends 10	—	0,8	+ 14—	NW.	gestirnt.
15.	Morgens 8	27.	11,8	+ 13,4	NNW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	10,8	+ 20,6	NNW.	Sonnenschein matt.
	Abends 10	—	10,8	+ 13—	NNW.	gestirnt.
16.	Morgens 8	—	9,7	+ 13,6	SO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	8,6	+ 21,3	SO.	Sonnenschein matt.
	Abends 10	—	7,7	+ 14,5	SO.	gestirnt.
17.	Morgens 8	—	6,7	+ 15,8	SO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	5—	+ 21,6	SO.	leichte Wolken, Wind.
	Abends 10	—	4,3	+ 15,3	SO.	Wolken.
18.	Morgens 8	—	4,6	+ 16,5	SW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	5,1	+ 22,7	SW.	Wolken und Wind. *)
	Abends 10	—	7—	+ 11,8	SW.	Regen. **)
19.	Morgens 8	—	9—	+ 10—	NW.	trübe.
	Nachmittags 2	—	10—	+ 12,6	NW.	Regen.
	Abends 10	—	10—	+ 9—	NW.	Regen.
20.	Morgens 8	—	10,3	+ 9—	NW.	trübe, feucht.
	Nachmittags 2	—	10,3	+ 9,8	NW.	trübe, feucht.
	Abends 10	—	10,3	+ 8,7	NW.	Regen.

*) Zwischen 3 und 4 Uhr Gewitter ohne Regen.

**) Zwischen 8 und 9 Uhr Gewitter mit Regen.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.